

Ein Sommerende

Morgentau. Die Sonne steigt hervor am Horizont.
Weiß und Grau der Dunst, der jeden Wiesenhein bewohnt.
Stille ,wie ein Schrei, wenn nun die Sommertage schwinden.
Vögel ziehen herbei, um für die Reise Korn zu finden.

Schwebend sank das erste Blatt verwelkt bereits hernieder.
Stürme singen weit vom Land den Wellen wogend Lieder.
Wehmut, mein Gefühl des Abschieds jener Sommerzeit.
Doch frischt die Glut der Farben mir ein buntes herbstlich Kleid.

Summend schwirrt das Bienenvolk noch fleißig durch die Welt.
Mit Schmetterlingen reich verziert des Herbstes Blumenfeld.
Vorrat spornt die Emsigkeit. Der Winter nicht mehr weit.
Bin im Genuss der Jahreszeit, wenn ich das Laub durchschreit '.

© **Jens Luka**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)